

5

Presseinformation

10 **Warnstreiks in der Tarifrunde der allgemeinen Bewachung**

15 Am Donnerstag, den 25.03.2021, sind die Kolleg*innen der Securitas Fire Control und des Sicherheitsdienstes bei Airbus Bremen in einen dreistündigen Warnstreik getreten. Ab 6 Uhr morgens, zum Schichtwechsel, legten sie die Arbeit nieder. Die Kolleg*innen wollen damit Druck auf ihre Arbeitgeber ausüben, auf ihre Forderung nach einer deutlichen Steigerung der Grundlöhne einzugehen.

20 Der Streik hatte deutliche Auswirkungen auf den Betriebsablauf. Um eine Notbesetzung aufrecht zu erhalten, musste Securitas Streikbrecher aus Hannover, Stade und Hamburg nach Bremen schicken.

25 Aufgerufen zum Warnstreik hat die Gewerkschaft ver.di. Gewerkschaftssekretär Nils Wolpmann zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung der Kolleg*innen, verwies aber auch auf die Dringlichkeit des Anliegens: „Den Einsatz in der Krise und im Shutdown wollen die Arbeitgeber nicht honorieren. Ihnen geht es ausschließlich um ihren Gewinn auf Kosten von Einkommen und Gesundheit der Beschäftigten. Wir wollen den Arbeitgebern zeigen, dass wir zusammenstehen und entschlossen für unsere Forderungen kämpfen.“

30 Bereits einen Tag zuvor, am 24.03.2021, hatten die Sicherheitsmitarbeiter*innen von Kötter Security am Mercedes-Benz-Werk und bei Rheinmetall in Bremen ab 12 Uhr für drei Stunden die Arbeit niedergelegt. Hieran beteiligten sich Kolleg*innen an den Werkstoren und in den Außenlagern, was zu Verzögerungen in der Zu- und Auslieferung führte.

35 Hierbei kam es von Seiten Kötters zu Versuchen in das Streikrecht einiger Kolleg*innen einzugreifen: „Wie uns vereinzelt Kolleg*innen berichteten, wurde durch leitende Angestellte verbal Druck auf sie ausgeübt, die Arbeit wieder aufzunehmen oder gar nicht erst am Streik teilzunehmen. ver.di verurteilt diesen Eingriff in die Grundrechte unserer Kolleg*innen aufs Schärfste“, macht Nils Wolpmann deutlich.

45 Ver.di verhandelt derzeit mit dem Arbeitgeberverband BDSW einen neuen Lohn-tarifvertrag für das Land Bremen. Zum 31.12. letzten Jahres war der bisherige ausge-laufen. Die Lage ist ernst. Die derzeitigen Tariflöhne reichen bei einem Stunden-lohn von 10,50€ bzw. 12€ für viele Kolleg*innen kaum aus, um bis ans Monats-ende zu kommen. Das Angebot der Arbeitgeber sieht für die Kolleg*innen im Ob-jektschutzdienst für dieses Jahr eine Steigerung von gerade mal 15 Cent vor, und das nicht mal rückwirkend. Für das kommende Jahr bieten sie 20 Cent.

50 „Wir sprechen im Niedriglohnsektor in absoluten Zahlen. ver.di fordert eine deutliche Steigerung der Grundlöhne um mindestens 1,50€ die Stunde. Das ist das Min-deste um ein Leben ohne Angst vor Altersarmut führen zu können“, erläutert Maja Imlau, Mitglied der ver.di-Tarifkommission.

55

60 Um in der Pandemie den Gesundheitsschutz der Kolleg*innen und der Bevölkerung zu gewährleisten, hat ver.di auf eine zentrale Streikkundgebung verzichtet. Stattdessen wurden objektbezogen Streikposten organisiert, zu denen bewusst nicht öffentlich mobilisiert wurde.

Für Rückfragen: Nils Wolpmann, 0171 6560509

- NICHT VORAB VERÖFFENTLICHEN -

Am 26.03. setzt ver.di die Warnstreiks fort. Dann werden die Sicherheitsmitarbeiter*innen von elko Sicherheit in Bremerhaven bei BLG und eurogate die Arbeit niederlegen.

Für Pressefotos und Statements ab 13:30 Uhr: Senator-Bortscheller-Str. 1 / Am Nordhafen; vor dem Zugang zum Hafengelände

Für Rückfragen: Nils Wolpmann, 0171 6560509, nils.wolpmann@verdi.de, Sascha Tietz, 01511 2550152

65